

**Niederschrift  
der 27. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Freitag, dem 6. März 2009  
im Albert-Schäfer-Haus Petterweil**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Sitzungsunterbrechung:  
Von 21:27 bis 21:35 Uhr nach TOP 8

Anwesend:

Magistrat:

Bürgermeister Schulz  
Erster Stadtrat Dr. Rippen      ab ca. 20:00 Uhr während TOP 7  
Stadtrat Schmitt

Stadtrat Cornelius      bis 21:30 Uhr nach TOP 8  
Stadtrat Hintz  
Stadtrat Stein  
Stadträtin König-Amann  
Stadtrat Hermanns

Entschuldigt:

Stadtrat Koch

Von der Verwaltung:

Herr Klees      - Fachbereichsleiter FB 2  
Herr Dahlheimer      - stellv. Fachbereichsleiter FB 2

Schriftführer Wolfgang Seuring

Stadtverordnete:

Entschuldigt:

CDU:

Lenz, Ingrid  
Beck, Mario  
Christian, Gerhard  
Friedrich, Felix  
Heidelbach, Karlfred  
Helwig, Sabine  
Jörg, Alexander  
Krumpholz, Tim  
von Leonhardi, Philipp  
Nagel, Roswitha  
Penkwitt, Volker  
Rahn, Guido  
Scheurich, Marita  
Schwaab, Friedrich  
Wortmann, Reinhard

SPD:

Görlich, Thomas  
Börstler, Willi  
Braun-Boß, Gabriele  
Bruhn, Hannelore  
Georgis, Angela  
Gottschalk, Helge  
Hamacher, Gudrun  
Hampf, Klaus-Peter  
Ridder, Brigitte  
Ridder, Janina  
Sabandar, Jetty  
Schmidt, Michael  
Winter, Manfred  
Wojnar, Elke  
Züsch, Rainer

FWG-Karben:

Ottens, Michael  
Hermanns, Lars  
Macho, Bodo

GRÜNE:

Rippen, Gerrit  
Schäfer, Mario

Sylla, Stefan

FDP:

Feyl, Oliver

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 23.02.2009 fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird erweitert um die Tagesordnungspunkte

Dezernat II / 5.6:	Vergabe der Unterhaltspflege auf den Friedhöfen Rendel und Kloppenheim für die Dauer von 2 Jahren (2009 und 2010)	STVV 460 (Vorlage siehe Anlage 3)
--------------------	---	--------------------------------------

Dezernat I:	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.02.2009 zur Fällung der Esche im Gronauer Weg. Stadtteil Rendel	STVV 461 (Vorlage siehe Anlage 4)
-------------	--	--------------------------------------

und

Dezernat II / 5.1:	Energetische und bauliche Sanierung von Gebäuden hier: Mittelfreigabe für Planungsleistungen zur Feststellung der Sanierungsmaßnahmen mit Kostenschätzungen	STVV 462 (Vorlage siehe Anlage 5)
--------------------	--	--------------------------------------

Darüber wurden die Stadtverordneten per E-Mail am Dienstag, den 02.03.09 und Mittwoch, den 03.03.09 informiert.

Erster Stadtrat Dr. Rippen zieht den vorgeschlagenen Tagesordnungspunkt 12

Dezernat II / 5.1:	Bauleitplanung der Stadt Karben Gemarkung Klein-Karben, Rathausstraße 16 Flur 1, Nr. 309 und 305/2 hier: Abrundungssatzung gemäß § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 BauGB	STVV 454
--------------------	--	----------

zurück, da noch der Ortsbeirat Klein-Karben gehört werden soll

Bürgermeister Schulz bittet, den vorgeschlagenen TOP 2

Die Stadtverordneten-  
vorsteherin:

Widerspruch gegen den Beschluss  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 6.2.2009 Drucksache STVV 421, TO-Punkt 5  
- CDU,- FWG- u. FDP-Antrag v. 20.1.2009  
Überarbeitung des Haushaltsentwurfs 2009 -

STVV 444

nach TOP 8 zu behandeln

Abschließend wird die Tagesordnung unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen einstimmig in getrennten Abstimmungen, Behandlung der Tagesordnungspunkte 1 bis 16 in öffentlicher und der Tagesordnungspunkte 17 bis 19 in nichtöffentlicher Sitzung, beschlossen.

Tagesordnung:

Drucksache:

- |     |   |   |          |
|-----|---|---|----------|
| 1.  |   | a) Eröffnung und Begrüßung<br>b) Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin<br>c) Mitteilungen des Bürgermeisters<br>d) Aussprache über die Mitteilungen<br>des Bürgermeisters                            |          |
| 2.  | CDU-, FWG-<br>u. FDP-Antrag<br>v. 09.01.2009: | Terminierung der Bürgermeisterwahl<br>auf den 27.9.2009   | STVV 445 |
| 3.  | CDU-, FWG-<br>u. FDP-Antrag<br>v. 16.02.2009: | Sonderprogramm zur Gebäudesanierung   | STVV 446 |
| 4.  | GRÜNE-Antrag<br>v. 19.02.2009:                | Nutzung der Konjunkturpakete des Bundes und<br>des Landes Hessen  | STVV 447 |
| 5.  | SPD-Antrag<br>v. 20.02.2009:                  | Anmeldungen für die Förderprogramme<br>- Land und Bund  | STVV 448 |
| 6.  | SPD-Antrag<br>v. 20.02.2009:                  | Sportstättenentwicklungsplan Karben   | STVV 449 |
| 7.  | Dezernat I / 2.1:                             | Haushaltssatzung der Stadt<br>Karben für das Jahr 2009<br>hier: Beratung und Beschlussfassung   | STVV 450 |
| 8.  | Die Stadtverordneten-<br>vorsteherin:         | Widerspruch gegen den Beschluss<br>der Stadtverordnetenversammlung<br>vom 6.2.2009 Drucksache STVV 421, TO-Punkt 5<br>- CDU,- FWG- u. FDP-Antrag v. 20.1.2009<br>Überarbeitung des Haushaltsentwurfs 2009 - | STVV 444 |
| 9.  | Dezernat I / 2.1:                             | Übertragung der Aufgaben des<br>städtischen Rechnungsprüfungsamtes<br>auf die Revision des Wetteraukreises<br>zum 1.3.2009  | STVV 451 |
| 10. | Dezernat I / 2.1:                             | Satzung über die Benutzung des Wertstoff-<br>hofes und die Erhebung von Gebühren<br>(Wertstoffhofsatzung – WSHS)<br>hier: Beschlussfassung eines 2. Nachtrages  | STVV 452 |

- |  |  |          |
|--|--|----------|
| 11. Dezernat I / 2.1:                      | Mietvertrag für Abfallgefäße und Vertrag über die Durchführung der Abfall- und Wertstoffentsorgung<br>hier: Kündigung der Verträge mit der Fa. Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Bad Nauheim | STVV 453 |
| 12. Dezernat II / 5.6:                     | Vergabe der Unterhaltspflege auf den Friedhöfen Rendel und Kloppenheim für die Dauer von 2 Jahren (2009 und 2010)  | STVV 460 |
| 13. Dezernat I:                            | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.02.2009 zur Fällung der Esche im Gronauer Weg. Stadtteil Rendel   | STVV 461 |
| 14. Dezernat II / 5.1:                     | Energetische und bauliche Sanierung von Gebäuden<br>hier: Mittelfreigabe für Planungsleistungen zur Feststellung der Sanierungsmaßnahmen mit Kostenschätzungen                               | STVV 462 |
| 15. FWG-Anfrage Stv. Ottens v. 10.02.2009: | Zinszahlung BWS/Terra Finanz GmbH  | STVV 455 |
| 16. Anfrage Stv. Rahn (CDU) v. 19.02.2009: | Anfrage zum Thema „regenerative Energiequellen und Energieeinsparung“  | STVV 456 |

Zur nichtöffentlichen Behandlung vorgesehen:

- |                        |  |          |
|------------------------|--|----------|
| 17. Dezernat II / 5.4: | Grundstücksangelegenheit<br>hier: Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Petterweil | STVV 457 |
| 18. Dezernat II / 5.4: | Grundstücksangelegenheit<br>hier: Verkauf eines Grundstücks im Baugebiet „Brunnenweg“                    | STVV 458 |
| 19. Dezernat II / 5.4: | Grundstücksangelegenheit<br>hier: Verkauf eines Grundstücks in Klein-Karben                              | STVV 459 |

TO-Punkt 1:

a) Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

b) Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin

1. Die ihr zugegangenen Einladungen nahm sie gerne wahr und überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadtverordnetenversammlung.

c) Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Der Magistrat hat beim ASV Gelnhausen beantragt, im Zuge der Konjunkturprogramme die Förderung des Endausbaus der L 3351 (2. Bauabschnitt) beim Landesstraßenbau zu berücksichtigen. Auf die Verkehrskommission wurde verwiesen, die ebenfalls den Endausbau fordert. Dabei soll auch geprüft werden, ob ein Ausbau ohne Planfeststellungsverfahren mit Randbefestigung (z. B. durch Rasengittersteine) und eine Fahrbahnsanierung durchgeführt werden kann. Desweiteren wurde beantragt, auch die L 3205 zwischen Rendel und B 521 und die Ortsdurchfahrt Klein-Karben zu sanieren.
2. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden kleinere Straßenreparaturen in allen Stadtteilen durchgeführt.
3. Für die Umgestaltung der OD Rendel wurde zwischenzeitlich mit den Kanalbauarbeiten begonnen. Die Baustelleneinrichtung, einschl. der Lagerflächen für das Verfüllmaterial der Kanalgräben, ist am Ortseingang Rendel hergestellt.
4. Der Magistrat vergab den Auftrag für die Sanierung der Öl- und Benzinabscheideranlage der Waschhallen- und Werkstattentwässerung beim Bauhof zum Gesamtpreis von 6.800,43 € einschl. MwSt..
5. Der Magistrat beschloss die Auftragsvergabe für Maßnahmen der Rückstausicherung der unter Rückstauniveau liegenden Entwässerungsobjekte im Albert-Schäfer-Haus in Petterweil zum Gesamtpreis von 21.740,23 € einschl. MwSt.
6. Dorferneuerung Rendel - In drei Sitzungen wurden durch die Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung anhand von Modellen, Zeichnungen und eines Ortstermins mit Massenmodell ein Brunnenkonzept mit dem Bildhauer und Brunnenbauer Uhl und der Stadtverwaltung erarbeitet. Der hieraus resultierende Entwurf wird mit Kostenschätzung als Angebot dem Magistrat diesen Monat vorgelegt. Weiterhin erfolgt die Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Wetteraukreis, FD 4.1.
7. Dorferneuerung Groß-Karben - Die Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit an den Projekten zunächst weitestgehend abgeschlossen. Derzeit werden noch Vorbereitungen für die Präsentation derselben für den Abstimmungstermin mit der Investitionsbank Hessen Anfang April getroffen. Die Projekte wurden dem Magistrat durch das Moderationsbüro proregio vorgestellt. Der zukünftige Arbeitskreis Dorferneuerung hat sich auf der letzten Sitzung im Februar konstituiert. Bisher fanden 18 Beratungen für private Baumaßnahmen im Rahmen von Ortsbegehungen statt.

8. Aufstellung von Maßnahmen/Arbeiten für den Umzug des Mütterzentrums nach Burg-Gräfenrode:
  - Heizung-/Sanitärarbeiten – Abgeschlossen
  - T30-Türen/Fluchtwegetür 1. OG – Alle Türen sind eingebaut, Fluchtweg montiert
  - Elektroinstallation – Rohinstallation ist beendet; derzeit noch Arbeiten am Brandschutzkanal; nach Beendigung der Malerarbeiten abschließend noch Montage der Lampen im OG und der Schalter/Steckdosen
  - Abbruch-/Rohbauarbeiten – Abgeschlossen
  - Malerarbeiten / Bodenbelagsarbeiten / Gipskarton – Abbruch-, Putzer- und Gipskartonarbeiten sind abgeschlossen; derzeit noch Maler- und Ausbesserungsarbeiten.
  - Fliesenarbeiten – Fliesenarbeiten im Bodenbereich abgeschlossen; Wandfliesen im Bereich der Küche werden in der 11 KW ergänzt.
  - Mobile Trennwand – Laufschiene ist montiert
9. Im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus finden auch in Karben eine Reihe von Veranstaltungen statt. Ein Flyer hierzu liegt im Sitzungssaal aus. Nähere Infos können auf der städtischen Homepage eingesehen werden.
10. Ein der Stadt Karben von der Musikschule Bad Vilbel/Karben zur Verfügung gestelltes Presseecho über die Aktivitäten der Musikschule wird im Umlauf an alle Stadtverordnete und Magistratsmitglieder gegeben.

d) Aussprache über die Mitteilungen  
des Bürgermeisters

Fraktionsvorsitzender Mario Beck (CDU) stellt eine Zusatzfrage zu Nummer 1 der Mitteilungen wegen Aufnahme von innerörtlichen Straßenbaumaßnahmen in die Konjunkturprogramme durch das ASV Gelnhausen.  
Bürgermeister Schulz beantwortet diese Anfrage.

Eine weitere Zusatzfrage bezieht sich auf die Verpachtung der Karbener Rathausstube im Bürgerzentrum Karben.  
Diese Angelegenheit war nicht Gegenstand der Mitteilungen des Bürgermeisters.  
Er beantwortet diese Anfrage und weist daraufhin, dass einige Presseveröffentlichungen unrichtig sind.

<u>TO-Punkt 2:</u>	CDU-, FWG- u. FDP-Antrag v. 09.01.2009	Terminierung der Bürgermeisterwahl auf den 27.9.2009	STVV 445
--------------------	--	---	----------

Die Stadtverordnetenversammlung legt gemäß § 42 HGO und § 42 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) den Termin für die Bürgermeisterwahl auf den 27.09.2009 – dem Tag der Bundestagswahl – fest. Der Magistrat wird beauftragt, darüber das Einvernehmen mit dem Kreiswahlleiter gemäß § 42 KWG herzustellen. Als Termin für eine eventuelle Stichwahl wird der 11.10.2009 festgelegt.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

<u>TO-Punkt 3:</u>	CDU-, FWG- u. FDP-Antrag v. 16.02.2009	Sonderprogramm zur Gebäudesanierung	STVV 446
--------------------	--	-------------------------------------	----------

<u>TO-Punkt 4:</u>	GRÜNE-Antrag v. 19.02.2009	Nutzung der Konjunkturpakete des Bundes und des Landes Hessen	STVV 447
--------------------	-------------------------------	--	----------

und

<u>TO-Punkt 5:</u>	SPD-Antrag v. 20.02.2009	Anmeldungen für die Förderprogramme - Land und Bund	STVV 448
--------------------	-----------------------------	--	----------

Wie im Haupt- und Finanzausschuss abgesprochen, wurde zu diesen 3 Anträgen (STVV 446, 447 und 448) ein interfraktioneller Antrag erarbeitet (siehe Anlage 1 des H+F-Protokolls vom 05.03.09).

Im allseitigen Einvernehmen wird hierüber beraten, eine redaktionelle Änderung vorgenommen und beschlossen.

### **Interfraktioneller Antrag der CDU, SPD, FWG, GRÜNE und FDP zu den Konjunkturprogrammen**

Beschluss:

Der Magistrat wird im Hinblick auf die Konjunkturpakete aufgefordert bis zum 31.03.2009 eine umfassende Liste aller anstehenden bzw. in den nächsten Jahren erforderlich werdenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen, insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen, dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Hierbei sind auch Maßnahmen aufzulisten die über das vorgelegte Investitionsprogramm 2010 ff (lt. HH-Entwurf 2009) hinausgehen.

Die Liste soll neben einer möglichst genauen Bezeichnung der einzelnen Maßnahmen auch eine Kostenquantifizierung sowie den möglichen Realisierungszeitraum enthalten. Bei Energiesparmaßnahmen sollte zudem die zu erwartende Kosteneinsparung in den Folgejahren näherungsweise mitgeteilt werden.

Insbesondere sollten hierbei

- die städtischen Kindergärten,
- die Bürgerhäuser in Petterweil und Okarben,
- die Sporthalle in Petterweil,
- die Mehrzweckhalle in Burg-Gräfenrode
- sowie das Hallenbad
- die Turnhalle Kloppenheim
- das JUKUZ
- das Funktionsgebäude an der Waldhohl
- ein Kindergartenneubau im Stadtzentrum (U 3 Betreuung)
- Photovoltaikanlagen für städtische Gebäude

berücksichtigt werden.

**Nach Vorlage der Liste erfolgt eine abschließende Beratung im HuF-Ausschuss. Aufgrund der engen Fristen zur Projekt-/Mittelanmeldung besteht Eilbedürftigkeit. Die Entscheidungskompetenz für die Prioritätenliste wird daher auf den HuF-Ausschuss übertragen.**

Sollten zur Erstellung der Liste externe Kräfte benötigt werden wird ein Planungskostenrahmen von 10.000 Euro genehmigt, insoweit hieraus keine zuwendungsschädlichen Vorarbeiten getätigt werden.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

TO-Punkt 6: SPD-Antrag Sportstättenentwicklungsplan Karben STVV 449  
v. 20.02.2009

Im allseitigen Einvernehmen wird dieser Antrag zurückgestellt und für die nächste Stadtverordnetenversammlung soll ein interfraktioneller Antrag erarbeitet werden.

Es besteht Einvernehmen 10.000 € für die Erarbeitung eines Entwicklungsplans in die Haushaltssatzung 2009 bei Produkt-Nr. 10303, Sachkonto 6179000 einzustellen.

TO-Punkt 7: Dezernat I / 2.1 Haushaltssatzung der Stadt  
Karben für das Jahr 2009  
hier: Beratung und Beschlussfassung

STVV 450

Die Haushaltssatzung der Stadt Karben für das Jahr 2009 einschl. Haushaltskonsolidierungskonzept wurde in der Magistratssitzung am 08.12.2008 gem. § 97 HGO festgestellt. Die Einbringung erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2008. In einer internen Informationsveranstaltung am Montag, dem 12.01.2009 bestand die Möglichkeit für alle Stadtverordneten, Magistrats- und Ortsbeiratsmitglieder, Fragen zur Haushaltssatzung 2009 zu stellen.

Die Fraktionen und Parteien stellten nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes ihre grundsätzlichen Auffassungen zur Haushaltssituation der Stadt Karben und ihre generelle Vorstellung für die Haushaltswirtschaft einschließlich der Haushaltssatzung für das Jahr 2009 dar.

Die Statements erfolgen in folgender Reihenfolge:

Fraktionsvorsitzender Mario Beck für die CDU-Fraktion,  
Fraktionsvorsitzender Thomas Görlich für die SPD-Fraktion,  
Fraktionsvorsitzender Michael Ottens für die FWG-Fraktion,  
Fraktionsvorsitzender Gerrit Rippen für die GRÜNE-Fraktion und  
Stadtverordneter Oliver Feyl für die FDP.

Bürgermeister Schulz antwortet anschließend zu den Redebeiträgen.

Stv. Gerrit Rippen (GRÜNE) stellt während seiner Etat-Rede 2 Anträge, die im Rahmen der Haushaltssatzung beraten werden.

Danach ergreifen das Wort:

Stv. Guido Rahn (CDU),  
Fraktionsvorsitzender Thomas Görlich (SPD),  
Fraktionsvorsitzender Gerrit Rippen (GRÜNE),  
Stv. Lars Hermanns (FWG),  
Fraktionsvorsitzender Michael Ottens (FWG),  
Stadtrat Schmitt,  
Fraktionsvorsitzender Gerrit Rippen (GRÜNE),  
Fraktionsvorsitzender Mario Beck (CDU) und  
Fraktionsvorsitzender Michael Ottens (FWG).

Anschließend wird über die vorliegenden Anträge 1 A, 1 B, 1 C, 1 D, 1 E, 1 F und 1 G abgestimmt.

**Anlage 1 A** – Gemeinsamer Antrag von CDU, FWG und FDP zu der Haushaltssatzung 2009 vom 06.03.2009

Abst.-Erg.: 19 dafür, 17 dagegen

**Anlage 1 B** – SPD- Antrag: Schülerweg durch die Stiegelgärten in Klein-Karben vom 04.03.09

Dieser Antrag findet keine Mehrheit.

(Abst.-Erg. zu dem Antrag: 17 dafür, 19 dagegen – somit abgelehnt)

**Anlage 1 C** – SPD-Antrag: Schaffung einer halben Stelle Hilfspolizei

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt diesen Antrag unter der Voraussetzung, dass im Antragstext eine einjährige Befristung aufgenommen wird.

Beschluss:

Im Bereich der Hilfspolizei wird eine halbe Stelle (20 Wochenstunden) für vorerst 1 Jahr befristet geschaffen. Hierzu ist der Stellenplan entsprechend zu ergänzen.

Die Personalkosten von rund 20.000 € sind im UB 30200 Öffentliche Sicherheit und Ordnung einzustellen. Der Ansatz „Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen“ (30200 5150000) ist um 20.000,- € zu erhöhen.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

**Anlage 1 D** – SPD- und GRÜNE-Antrag: Bau einer zentralen Einrichtung zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Dieser Antrag findet keine Mehrheit.

(Abst.-Erg. zu dem Antrag: 17 dafür, 19 dagegen – somit abgelehnt)

**Anlage 1 E** – Vorziehen der Sanierung Bürgerhaus (Albert-Schäfer-Haus) Petterweil

Dieser Antrag findet keine Mehrheit.

(Abst.-Erg. zu dem Antrag: 17 dafür, 19 dagegen – somit abgelehnt)

**Anlage 1 F – Neue Investitionsnummer: Energetische Sanierungen**

Dieser Antrag findet keine Mehrheit.

(Abst.-Erg. zu dem Antrag: 15 dafür, 19 dagegen, 2 Enthaltungen – somit abgelehnt)

**Antrag von Stv. Klaus-Peter Hampf**

Anschließend stellt Stv. Klaus-Peter Hampf (SPD) den Antrag, die Investitions-Nr. I-2010025 Rückzahlung Ansparraten auf 0 zu stellen.

Stv. Guido Rahn (CDU) schlägt vor, diese Entscheidung auf die Nachtragshaushaltssatzung 2009 zu verschieben.

Im allseitigen Einvernehmen beschließt die Stadtverordnetenversammlung, hierzu eine Protokollnotiz anzufertigen:

Die Ansparraten sollen in nächster Zukunft nicht zurückgeführt werden, sondern ggf. für Maßnahmen mit den Konjunkturpaketen Verwendung finden.

Hinweis zu Produkt-Nr. 10303, Sachkonto 6179000 (siehe TOP 6 dieser Niederschrift).

Bei der Beratung zum TOP 6 – Sportstättenentwicklungsplan – besteht Einvernehmen für die Erarbeitung eines Entwicklungsplans 10.000 € bei Produkt-Nr. 10303, Sachkonto 6179000 einzustellen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter Berücksichtigung der während der Beratung vorgenommenen Änderungen die Haushaltssatzung 2009 und als haushaltsbegleitender Beschluss das Haushaltskonsolidierungskonzept 2009 der Stadt Karben.**

**Abst.-Erg.: 19 dafür, 17 dagegen**

TO-Punkt 8: Die Stadtverordneten-  
vorsteherin      Widerspruch gegen den Beschluss      STVV 444  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 6.2.2009 Drucksache STVV 421, TO-Punkt 5  
- CDU,- FWG- u. FDP-Antrag v. 20.1.2009  
Überarbeitung des Haushaltsentwurfs 2009 –

Dieser Tagesordnungspunkt wird im allseitigen Einvernehmen nach der Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung der Stadt Karben für das Jahr 2009 behandelt.

Wie bereits im Haupt- und Finanzausschuss angekündigt, zieht Bürgermeister Schulz seinen Widerspruch zurück, da in dieser Sitzung unter TOP 7 die Haushaltssatzung für das Jahr 2009 beschlossen wurde.

TO-Punkt 9:      Dezernat I / 2.1      Übertragung der Aufgaben des      STVV 451  
städtischen Rechnungsprüfungsamtes  
auf die Revision des Wetteraukreises  
zum 1.3.2009

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:  
Die Aufgaben des § 131 HGO werden gemäß § 129 HGO ab dem 01.03.2009 durch die Revision des Wetteraukreises wahrgenommen. Damit ist die Revision des Wetteraukreises ab der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 für die Prüfung der Eröffnungsbilanz sowie der folgenden Jahresabschlüsse zuständig.

Abst.-Erg.:      einstimmig dafür

TO-Punkt 10:      Dezernat I / 2.1      Satzung über die Benutzung des Wertstoff-      STVV 452  
hofes und die Erhebung von Gebühren  
(Wertstoffhofsatzung – WSHS)  
hier: Beschlussfassung eines 2. Nachtrages

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Entwurf eines 2. Nachtrages zur Satzung über die Benutzung des Wertstoffhofes und die Erhebung von Gebühren (Wertstoffhofsatzung – WSHS) - siehe Anlage 2 -.

Abst.-Erg.:      einstimmig dafür

TO-Punkt 11: Dezernat I / 2.1 Mietvertrag für Abfallgefäße und Vertrag über die Durchführung der Abfall- und Wertstoffentsorgung STVV 453  
hier: Kündigung der Verträge mit der  
Fa. Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG,  
Bad Nauheim

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- a) den Abschluss einer Vereinbarung mit dem AWB über die Teilnahme an der europaweiten Ausschreibung der Abfallentsorgung,
- b) die Kündigung des Vertrages über die Anmietung der Abfallgefäße (Mietvertrag) mit der Firma Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG vom 21.02.1995 zum 31.12.2010,
- c) die Kündigung des Vertrages über die Durchführung der Abfall- und Wertstoffentsorgung mit der Firma Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG vom 21.02.1995 zum 21.12.2010.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

TO-Punkt 12: Dezernat II / 5.6 Vergabe der Unterhaltspflege auf den Friedhöfen Rendel und Kloppenheim für die Dauer von 2 Jahren (2009 und 2010) STVV 460  
(Vorlage siehe  
Anlage 3)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auftragsvergabe zur Ausführung der Unterhaltspflege auf den Friedhöfen Rendel und Kloppenheim für eine Dauer von 2 Jahren (2009 und 2010) an die Firma Rundel Dienstleistungen GmbH, Am Gabelacker 11 in 60433 Frankfurt/Main.

Die Auftragssumme beträgt 99.247,96 € brutto.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

TO-Punkt 13: Dezernat I                      Beschluss der Stadtverordnetenversammlung                      STVV 461  
vom 06.02.2009 zur Fällung der Esche im                      (Vorlage siehe  
Gronauer Weg, Stadtteil Rendel                      Anlage 4)

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt ihren Beschluss vom 06.02.09 mit dem Wortlaut:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Esche im Gronauer Weg, Ortsteil Rendel zeitnah d. h. bis spätestens zum 28.2.2009 zu fällen. Die Fällungsmaßnahmen sind vom Bauhof vorzunehmen.

Die von dem unmittelbaren Grundstücksanlieger in Aussicht gestellte finanzielle Beteiligung zur Anschaffung von Ersatzpflanzungen von Jungbäumen ist kurzfristig abzuklären. Hierüber ist dem S+I-Ausschuss zeitnah zu berichten.“

Der Einspruch wird zurückgewiesen.

Abst.-Erg.:        19 dafür, 17 dagegen

TO-Punkt 14: Dezernat II / 5.1                      Energetische und bauliche Sanierung                      STVV 462  
von Gebäuden                      (Vorlage siehe  
hier: Mittelfreigabe für Planungsleistungen                      Anlage 5)  
zur Feststellung der Sanierungsmaßnahmen  
mit Kostenschätzungen

Mit der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2009 wurden Mittel in Höhe von 10.000 € bei Kostenstelle 504080, Sachkonto 6779000 bereitgestellt.  
Die Mittelfreigabe für die Beauftragung des Planungsbüros erfolgte in der am Vortag stattfindenden Haupt- und Finanzausschusssitzung.

TO-Punkt 15: FWG-Anfrage                      Zinszahlung BWS/Terra Finanz GmbH                      STVV 455  
Stv. Ottens  
v. 10.02.2009

Frage 1:

Wieso wurden der Stadtverordnetenversammlung, dem Haupt- und Finanzausschuss und der Öffentlichkeit seit Februar 2008 laufend Auskünfte gegeben, in denen permanent dargelegt wurde, dass ein Rechtsanspruch auf Zahlung von Verzugszinsen bestehe und diese auch schon längst angefordert seien?

Antwort zu Frage 1:

Die bisher erteilten Auskünfte, dass die Fa. BWS/Terra-Finanz GmbH entsprechende Zinsen an die Stadtkasse Karben zahlen würde, bezogen sich zum ersten auf den Vertrag UR-Nr. 106/07 des Notars Ernst Leßmöllmann vom 20.03.2007. Hier war unter Punkt 3) vereinbart, dass der Käufer, sollte er den Kaufpreis bei Fälligkeit ganz oder teilweise nicht bezahlen, er vom Tage der Fälligkeit unbeschadet weiterer gesetzlicher Ansprüche, Verzugszinsen in Höhe von jährlich 5 % über dem jeweiligen Basiszinssatz zu entrichten hat. Durch die Verlängerung des Vertrages bzw. durch Ablauf des Vertrages wurde dieser Passus hinfällig. Außerdem bezogen wir uns mit diesen Aussagen auf das Schreiben der Fa. BWS/Terra Finanz GmbH vom 05.12.2007 wo die Vereinbarung einer adäquaten Verzinsung angeboten wurde.

Frage 2:

Wieso wurde im AEA Grundstücksgeschäfte Alter Sportplatz Petterweil ebenfalls behauptet es bestehe ein Rechtsanspruch für die Verzugszinsen aufgrund der einseitig vorgenommenen Kaufvertragsangebotsverlängerung?

Antwort zu Frage 2:

Siehe Punkt 1.) Zu Zeiten des Akteneinsichtsausschusses ist man immer noch davon ausgegangen, dass ein Rechtsanspruch bzw. eine Zusage, die auch eingehalten werden wird, von der Fa. BWS/Terra Finanz GmbH vorliegt.

Frage 3:

Sofern alle diese Informationen und Darlegungen der Vergangenheit falsch waren, wer trägt die Verantwortung hierfür innerhalb der Verwaltung?

Antwort zu Frage 3:

Zum jeweiligen Zeitpunkt waren die Antworten nicht falsch.

Frage 4:

Teilt die Verwaltung die Rechtsauffassung der Firmengruppe BWS/Terra Finanz GmbH, dass keine Rechtsgrundlage für die Zahlung eines Zinses an die Stadt Karben besteht?

Antwort zu Frage 4:

Ja, die Verwaltung teilt die Rechtsauffassung der Firmengruppe BWS/Terra Finanz GmbH, dass eine Rechtsgrundlage fehlt. Dieser Ansicht war auch das Notariat Leßmöllmann.

Frage 5:

Wenn ja, wurde diese Rechtsauffassung vom städtischen Rechtsdienst geprüft?

Antwort zu Frage 5:

Nein.

Frage 6:

Wenn nein, beabsichtigt die Stadt rechtliche Schritte zur Eintreibung der geforderten Verzugszinsen?

Antwort zu Frage 6:

Wenn eine Rechtsgrundlage fehlt, sind rechtliche Schritte zur Eintreibung der geforderten Verzugszinsen überflüssig.

Frage 7:

Wieso wurde das schriftliche Angebot der Fa. Terra Finanz GmbH vom 05.12.2007 auf Zahlung einer adäquaten Verzinsung von städtischer Seite nicht angenommen?

Antwort zu Frage 7:

Zusätzlich zu diesem Schreiben lag eine telefonische Auskunft vor (Herr Schmidt), dass eine entsprechende Verzinsung gezahlt werden würde. Da jedoch der Vertrag verlängert wurde und die Grundstücke bis zum Vertragsende (mit einer Ausnahme) alle verkauft waren, sieht die Fa. BWS/Terra Finanz GmbH nun keine Grundlage mehr zur Zinszahlung.

Frage 8:

Gibt es eine schriftliche Dokumentation (Gesprächsvermerk, Brief, Telefonnotiz etc.) in dem die Vereinbarung zu der Verlängerung des Kaufvertragsangebotes festgehalten wurde?

Antwort zu Frage 8:

Nein.

Frage 9:

Wenn ja, welche Vereinbarung wurde zu der Zahlung von Verzugszinsen getroffen?

Antwort zu Frage 9:

Es wurde schriftlich keine Vereinbarung getroffen.

Frage 10:

Wenn nein, wieso existiert keine Dokumentation über die Vereinbarung bzw. Absprache betreffend Zahlung von Verzugszinsen?

Antwort zu Frage 10:

Man hat sich auf die Absprache bzw. Zusage verlassen.

Frage 11:

Sofern keine schriftliche Vereinbarung existiert, gab es eine mündliche Vereinbarung über die Zahlung von Verzugszinsen?

Antwort zu Frage 11:

Siehe Punkt 8) und Punkt 1)

Frage 12:

Wenn ja, wie lautete diese mündliche Vereinbarung und welcher städtische Gesprächspartner hat diese Vereinbarung getroffen?

Antwort zu Frage 12:

Mit den Vertretern der Fa. Terra Finanz/BWS GmbH wurde im Beisein des Ersten Stadtrates ein Gespräch geführt. In diesem Gespräch erklärten die Vertreter der Fa. BWS/Terra Finanz GmbH, dass sie nicht bereit sind Zinsen zu zahlen, da sie hierfür keine rechtliche Voraussetzung sehen.

Frage 13:

Wieso wurde eine einseitige Verlängerung des notariellen Kaufvertragsangebotes vorgenommen, indem die Stadt nicht nur einseitig auf ihr notariell beurkundetes Recht verzichtete 3 Grundstücke zu dem festgelegten Kaufpreis von € 310/m<sup>2</sup> an die Firmengruppe BWS/Terra Finanz GmbH per 01.01.2008 zu verkaufen, sondern ebenfalls auch auf die jegliche Zahlung von Verzugszinsen verzichtet wurde, obwohl dies sogar von der Firmengruppe am 05.12.2007 schriftlich offeriert war?

Antwort zu Frage 13:

Wurde im Rahmen der Sitzungen des Akteneinsichtsausschusses ausführlich erläutert.

Frage 14:

Liegt bei diesen Verwaltungsentscheidungen nicht eine ausschließliche wirtschaftliche Bevorzugung der Firmengruppe BWS/Terra Finanz GmbH zu Lasten der Stadtkasse vor?

Antwort zu Frage 14:

Hier liegt keine wirtschaftliche Bevorzugung der Firmengruppe vor, da die politische Meinung bestand, die Grundstücke zu vergünstigten Preisen an kinderreiche Familien zu vergeben.

Frage 15:

Wer ist innerhalb der Verwaltung verantwortlich für die entstandenen Mindereinnahmen von € 4.581,88 zu Lasten der Stadtkasse Karben?

Antwort zu Frage 15:

Die postulierten Mindereinnahmen sind rein fiktiv (s. Antworten zu den Fragen 1, 2, 4, 6, 7 und 12).

TO-Punkt 16: Anfrage                      Anfrage zum Thema „regenerative Energie-                      STVV 456  
Stv. Rahn (CDU)                      quellen und Energieeinsparung  
v. 19.02.2009

### **Photovoltaik**

Auf welchen Dachflächen von städt. Gebäuden (inkl. Stadtwerken) bestehen Photovoltaikanlagen und mit welcher Leistung?

Welche Dachflächen wären grundsätzlich für die Errichtung von Photovoltaikanlagen geeignet?

Wie ist der Sachstand bzgl. des Antrages der Bürgerkoalition bzgl. Bürgersolaranlagen?

Antwort:

Die positiven Ergebnisse bei dem Betrieb der vorhandenen Anlage auf dem Dach des Hallenfreizeitbades lassen weitere Investitionen im Hinblick auf die zu erwartenden Einnahmen für eigene Anlagen sinnvoll erscheinen.

Für eigene Anlagen würde sich das Dach des Feuerwehrgerätehauses Klein- und Groß-Karben sowie das Dach Bürgerzentrums anbieten.

### **Energiesparmaßnahmen**

Welche Energiesparmaßnahmen wurden in den letzten fünf Jahren umgesetzt?

Von der Stadt wurde für rd. 20.000 Euro ein Gutachten für Energiesparmaßnahmen bei städt. Gebäuden von einer Fachfirma (GENFA) erworben.

Welche Energiesparmaßnahmen wurden aufgrund dieses Gutachtens bislang umgesetzt?

Welche Mittel wurden zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen im vorliegenden Haushaltsentwurf 2009 (Inkl. Invest.Programm 2009 ff) eingestellt?

Antwort:

Energiesparmaßnahmen der letzten fünf Jahre:

2004: **Sporthalle Rendel:** Umstellung von Öl auf Gasheizung, neuer Kessel mit neuer Technik

2004: **Bauhof** – Bürogebäude und Wohnhaus mit Wärmedämmverbundsystem davor neuer Heizkessel mit neuer Technik

2005: **Kindergarten Petterweil:** Kellerwand- und Fundamentsanierung mit zusätzlicher Wärmedämmung

2006: **Kindergarten Petterweil:** Flachdachsanierung mit Wärmedämmung

**Umgesetzte Genfa-Vorschläge** entsprechend vorhandener HH-Mittel:

Sporthalle Kloppenheim: Einbau wassersparender Duschköpfe

Sporthalle Petterweil: Einbau wassersparender Duschköpfe

Sporthalle Rendel: Einbau wassersparender Duschköpfe

Trauerhalle Kloppenheim: Zeitsteuerung für die Heizungsanlage  
(Elektrofußbodenheizung)

Trauerhalle Okarben: Erweiterung der Heizungssteuerung durch Zeitschaltuhr  
(Elektrofußbodenheizung)

Trauerhalle Klein-Karben: Einbau einer Zeitbegrenzung für die Sitzheizung  
(Elektroheizung)

Trauerhalle Groß-Karben: Nachrüstung Zeitrelais (Elektroheizstrahler)

Trauerhalle Petterweil: Einbau Zeitrelais und Taster (Elektrofußbodenheizung)

Rathaus Karben: Einbau von Energiesparröhren (zu 60 % )

Maßnahmen im vorliegenden Haushaltsentwurf:

Sporthalle Petterweil: Für die Regelung der Heizungsanlage sind Mittel im Haushaltsentwurf 2009 eingestellt.

Jugendkulturzentrum Selzerbrunnenhof: Für den Einbau einer neuen Heizung sind Mittel im Haushaltsentwurf 2009 eingestellt.

**Geothermie**

Welche Schritte wurden vom Magistrat bislang unternommen um den Einsatz der Geothermie in Karben – insbesondere bei städt. Gebäuden – voranzubringen?

Antwort:

Um sich über das Thema zu informieren, wurde eine entsprechende Veranstaltung besucht. Die Tiefengeothermie steht am Anfang der technischen Entwicklung und bislang gibt es nur Versuchsanlagen mit schlechtem Wirkungsgrad. Man kann entsprechende Karten einsehen, in welchen Gegenden Versuchsbohrungen erfolgversprechend sein könnten. Die Wetterau ist nicht geeignet.

Flache geothermische Anlagen sind (mit entsprechend hohem finanziellen Aufwand) machbar. Weitere Untersuchungen wurden nicht durchgeführt.

### **Energiemonitoring**

Gibt es für die städt. Liegenschaften ein „Energiemonitoring“ mit Kennzahlen bzgl. des spezifischen Energieverbrauchs der städt. Gebäude (Ltr/kWh bzw. cbm je qm, etc.) inkl. deren Veränderung im Zeitablauf?

Wenn ja für welche Gebäude und welche Kennzahlen liegen vor?

Antwort:

Ein Energiemonitoring mit exakten Kennzahlen besteht für städt. Gebäude nicht.

Für jedes Objekt werden aber Listen über den laufenden Energieverbrauch geführt um drastische Veränderungen aufspüren zu können. Bei den Kosten für Elektrizität, Wasser und Kanal ist dies aber nur in jährlichen Abständen möglich.

Die Anschaffung eines PC-Programmes für Energiemonitoring erscheint bei der geringen Anzahl an Objekten nicht angemessen.

#### Nichtöffentlicher Teil:

<u>TO-Punkt 17:</u>	Dezernat II / 5.4	Grundstücksangelegenheit hier: Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Petterweil	STVV 457
<u>TO-Punkt 18:</u>	Dezernat II / 5.4	Grundstücksangelegenheit hier: Verkauf eines Grundstücks im Baugebiet „Brunnenweg“	STVV 458
<u>TO-Punkt 19:</u>	Dezernat II / 5.4	Grundstücksangelegenheit hier: Verkauf eines Grundstücks in Klein-Karben	STVV 459

Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz weist auf die nächste Stadtverordnetenversammlung am Freitag, dem 17. April 2009 im Bürgerzentrum Karben hin.

Karben, 6. März 2009

Ingrid Lenz  
Stadtverordnetenvorsteherin

Wolfgang Seuring  
Schriftführer

Mario Beck  
CDU-Fraktionsvorsitzender

Thomas Görlich  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Michael Ottens  
FWG-Fraktionsvorsitzender

Gerrit Rippen  
GRÜNE-Fraktionsvorsitzender

Oliver Feyl  
FDP-Stadtverordneter